Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 40 (1933)

Heft: 2

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Dezember 1932:

	1932 kg	1931 kg	Januar-Dezember 1932 kg
Mailand	265,870	376,690	3,120,800
Lyon	193,098	134,142	2,290,805
Zürich	13,044	11,576	215,686
Basel	21,528*)	21,414	82,214
St. Etienne	9,430	8,169	110,016
Turin	15,555	13,788	123,640
Como	7,572	14,317	99,041

*) Viertes Quartal 1932.

Schweiz

Zur Lage der Textilindustrie. Laut Berichten über die letztjährigen Verhältnisse schwankte die Produktion der Grob- und Buntweberei zwischen 80 und 90% ihrer Kapazität. Trotzdem dieser Zweig der Baumwollindustrie geschützt ist, könne von befriedigenden Erlösen keine Rede sein, denn die italienische und tschechische Konkurrenz drückten mit Durchschnittslöhnen von 1.80 Franken bis 2.50 Franken für 8-Stunden-Arbeit in hohem Maße auf die schweizerische Preisgestaltung, so daß eine Verzinsung der eigenen Kapitalien der Unternehmungen nur in den wenigsten Fällen erzielt werden dürfte. Die früher vorwiegend ausführende Mittelfeinweberei sei mehr denn je auf den Absatz im Inland angewiesen. Trostlos seien die Verhältnisse der Feinspinnerei und Feinweberei. Es hätten Feingarn- und Feingewebepreise einen nie für möglich gehaltenen Tiefstand erreicht. Die nächsten Zukunftsaussichten für die schweizerische Ausfuhr-Baumwollindustrie bleiben düster. In der Stickereiindustrie sei die Ausfuhr seit 1930 von 54 auf 18½ Millionen Franken zurückgegangen. Die Tuchfabriken seien während dem ganzen Jahre für den Inlandkonsum befriedigend beschäftigt gewesen. Die Kammgarnweber litten als ausgesprochene Ausfuhrindustrie sehr unter der Krisis und der Einfuhr fremder Konkurrenzwaren nach der Schweiz. Die Teppichweberei sei nur noch in einzelnen Abteilungen befriedigend beschäftigt, und dies nur durch die Kontingentierung der Teppicheinfuhr. Diese Industrie leide unter dem Wegfall der Ausfuhr, da sie speziell auch nach Amerika liefere. Die Deckenindustrie hatte einen schlechten Geschäftsgang. Ganz schlecht gehe es der Kunstwollindustrie, da die Kunstwolle infolge der niedrigen Rohwollpreise keine Verwertung mehr finde. Die Kammgarnspinnereien hätten bis Ende August stark eingeschränkt gearbeitet, die Strickgarnindustrie sei für den Inlandbedarf befriedigend beschäftigt gewesen.

Betriebseinschränkung. Die Firma A. G. Brunner & Co. in Männedorf, die letztes Jahr erst in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, sah sich leider zufolge der mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse gezwungen, den Betrieb ihrer Seidenwebereien in Männedorf und Waldshut ab Januar wesentlich einzuschränken. Die Mehrzahl der Angestellten wurde auf Ende Dezember 1932 entlassen. Sofern nicht in Bälde eine wesentliche Besserung der Verhältnisse eintreten sollte, dürfte in kurzer Zeit die gänzliche Stillegung der beiden Betriebe erfolgen.

Fabrikinspektion. Der Bundesrat wählte anstelle von Dr. Wegmann, der von seinem Amt zurückgetreten ist, zum Fabrikinspektor des Kreises 3 in Zürich den bisherigen ersten Adjunkten dieses Fabrikinspektorates, Dr. Werner Sulzer, von Winterthur.

Jugoslawien

Von der Seidenindustrie. Die drei Seidenfabriken der staatlichen Seidenzuchtdirektion in Neusatz, die sich in Neusatz, in Nova Kanjaza und in Pancevo befinden und die insgesamt über 1000 Arbeiter beschäftigt haben, wurden im Laufe des vergangenen Jahres eingestellt. Nach Intervention der Arbeiterkammer wurde nach langem Zögern im Ministerium beschlossen, die Betriebe wieder zu eröffnen. Die Fabrikation in diesen drei Betrieben wird demnächst begonnen, die Zahl der neu aufgenommenen Arbeiter wird wieder 1000 überschreiten. P. P.

Oesterreich

Kürzung der Arbeitszeit in der größten Spinnerei Oesterreichs. Die größte Baumwollspinnerei und Weberei Oesterreichs, die Firma F. M. Haemmerle in Bregenz, hat mit dem 2. Januar die Arbeitszeit auf 24 Stunden in der Woche herabgesetzt und die Zahl der Arbeiter dementsprechend verringert.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat Dezember 1932 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische, Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	Dezember 1931
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	353	1,239	—	93	—	124	—	1,809	4,767
Trame	425	50	—	1,194	76	1,602	93	3,440	1,713
Grège	—	2,187	—	1,808	1,161	2,040	425	7,621	4,224
Crêpe	—	—	174	—	—	—	—	174	872
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	—	94
Kunstseide-Crêpe	—	—	—	—	—	—	—	445	333
	778	3,476	174	3,095	1,237	3,766	518	13,489	12,003

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nachmessungen	Abkochungen	Analysen
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	41	1,170	3	9	—	—	1
Trame	67	1,502	18	2	10	18	5
Grège	94	2,720	—	—	—	9	2
Crêpe	1	30	5	—	—	—	4
Kunstseide	—	—	2	2	—	—	19
Kunstseide-Crêpe	25	304	73	10	—	—	14
	228	5,726	101	23	10	27	45

Baumwolle kg 12
Wolle „ 3

Der Direktor:
Bader.

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom 4. Quartal 1932

Konditioniert und netto gewogen	4. Quartal 1932	4. Quartal 1931	Januar-Dez. 1932	Januar-Dez. 1931
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	**2,290**	4,192	**11,366**	22,942
Trame	**644**	1,280	**6,096**	7,380
Grège	**18,594**	15,898	**64,659**	80,302
Divers	—	44	**93**	221
	21,528	**21,414**	**82,214**	**110,845**
Kunstseide . . .	—	2,161	**6,710**	13,698
Wolle, Baumwolle, Schappe, Cellulose	**6,924**	20,446	**84,170**	29,609

Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elastizität und Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben
Organzin .	1,670	—	100	80	—
Trame . .	450	3	80	—	—
Grège . .	6,900	—	—	—	—
Schappe .	—	54	60	300	9
Kunstseide	450	73	405	180	—
Divers . .	21	9	20	—	—
	9,491	**139**	**665**	**560**	**9**

Brutto gewogen kg 1089

BASEL, den 31. Dezember 1932.

Der Direktor:
J. Oertli.

Die neuerliche Kürzung der Arbeitszeit wird mit einem Rückgang der Bestellungen begründet. P. P.

Ungarn

Vorbereitung einer Kunstseiden-Vereinbarung. Die ungarischen Seidenwebereien haben dieser Tage eine Besprechung bezüglich der Herstellung und des Absatzes von Kunstseidengewebe abgehalten. Sämtliche Fabrikanten haben für den Abschluß eines Uebereinkommens Stellung genommen, so daß die Vereinbarung der Kunstseidefabriken für die allernächste Zeit bevorsteht. Für die ungarische Kunstseidenindustrie wird diese Vereinbarung von größter Wichtigkeit sein, da die Konkurrenz bereits so groß geworden ist, daß die meisten Fabriken ihre Produkte unter den Gestehungskosten auf den Markt bringen mußten. P. P.

Rumänien

Eine neue Seidenweberei errichtet die Zürcher Firma Hirzel & Co. in Bukarest. Der Betrieb soll vorerst 30 Webstühle umfassen. Während die Vorwerkmaschinen schweizerischen Ursprungs und bereits nach Rumänien abgegangen sind, wurden die Webstühle — der Preisfrage wegen — leider einer französischen Firma zur Lieferung übertragen.

Türkei

Textilmaschinen. Die 1912 in Berlin gegründete Berliner Deutsch-Türkische Zeitung „Garb" gibt demnächst eine Spezial-Sondernummer „Textilmaschinen" heraus, welche — wie uns mitgeteilt wird — kostenlos und franko allen Lesern des genannten Blattes, sowie den Interessenten der Textilindustrie im Orient und auf dem Balkan zugestellt wird.

Mit Rücksicht auf den türkischen Dreijahrsbauplan, welcher den Ausbau der türkischen Textilindustrie besonders berücksichtigt, bietet die Spezial-Sondernummer dieses seit 1912 im ganzen Orient und auf dem Balkan bestens eingeführten Blattes die bestgeeignetste Propaganda zum Absatz von Textilmaschinen. Näheres durch: Mehmed Nadji-Bey, Berlin-Charlottenburg 4, Giesebrechtstr. 19.

SPINNEREI - WEBEREI

Ueber die Berechnung des Feuchtigkeitsgehaltes bei Garnen und Zwirnen aus verschiedenen Materialien

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die textilen Rohmaterialien ganz verschieden hygroskopisch sind, d. h. sie nehmen ganz verschieden Wasser aus der Atmosphäre auf und verändern damit ihr Gewicht. Der Handel mit Rohmaterial, Garn, Zwirn usw. brachte es ganz zwangsläufig mit sich, daß Normen des zulässigen Wassergehaltes der verschiedenen Fasern aufgestellt wurden. So wird z. B. für Kammzug und Kammgarn ein Feuchtigkeitsgehalt von 18,25% bezogen auf absolut trockenes Material verrechnet, für gewaschene Wolle und Streichgarn 17%, für Baumwollgarn 8,5% und für Seide 11%. Der wirkliche Feuchtigkeitsgehalt der Garne wird durch das sogenannte Konditionieren ermittelt, bei dem das untersuchte Material bis zur Trockenkonstanz getrocknet wird. Das Verfahren selbst ist allgemein bekannt, so daß es nicht notwendig ist, näher darauf einzugehen. Auch die Berechnungsverfahren sind so einfach, daß jede Erörterung hierüber unterbleiben kann. Es mag nur darauf hingewiesen werden, daß man die Prozente entweder auf das absolut trockene oder aber das lufttrockene Material beziehen kann. Auf diesen Unterschied wird später noch etwas ausführlicher eingegangen werden. Die folgenden Zeilen wollen auf ein anderes Problem aufmerksam machen, und zwar auf die Berechnung des Feuchtigkeitsgehaltes von Garnen, Zwirnen usw., wenn verschiedene Rohmaterialien, etwa Wolle und Baumwolle oder Seide mit Wolle und dergl. dazu verwendet wurden. Es ist wohl ohne weiteres klar, daß man bei solchen Garnen nicht nur den Feuchtigkeitsgehalt eines Rohstoffes in Rechnung bringen kann, sondern einen neuen, der beiden Rohstoffen gerecht wird.

Soll also der richtige Feuchtigkeitsgehalt bei Mischmaterialien ermittelt werden, so ist es notwendig, zunächst die Gewichtsprozente der einzelnen Rohstoffe im Garn oder Zwirn zu bestimmen. Es lassen sich hier zwei prinzipielle Wege einschlagen: 1. die chemische Zerlegung, die vornehmlich bei Garnen angewendet wird, und 2. die Bestimmung der Nummer der Einzelfäden, die recht erfolgreich bei Zwirnen arbeitet. Handelt es sich um Fasern pflanzlichen und tierischen Ursprunges, so ist die Trennung sehr leicht mit kaustischer Soda oder Schwefelsäure, je nachdem welche Faserart erhalten bleiben soll, durchzuführen. Nachstehend sei etwas ausführlich auf die Berechnung des Materialanteiles bei Zwirnen aus verschiedenen Materialien eingegangen, und zwar auf Grund der Nummern der Einzelgarne.

Es sei angenommen, daß man einen Zwirn habe, der aus verschiedenen Garnen und verschiedenen Materiales bestehe. Um die Materialprozente zu berechnen, wird vorausgesetzt, daß beim Zwirnen keine Längenänderung eingetreten sei, d. h. die Längen vor und nach dem Zwirnen sind nicht verschieden. Diese Voraussetzung kann auf den vorliegenden Fall als genau genug angesehen werden. Bezeichnet:

N = Garnnummer metr.
L = Länge des Garnes
G = Gewicht des Garnes

so gilt die bekannte Gleichung für die Garnnummer:

$$N = \frac{\text{Länge}}{\text{Gewicht}} = \frac{L}{G}$$

Bezeichnet man mit den Indices 1 und 2 zwei verschiedene Garnnummern unter Berücksichtigung, daß die Länge immer gleich 1 sei, so gelten die beiden Gleichungen:

$$N_1 = \frac{1}{G_1} \quad \text{und} \quad N_2 = \frac{1}{G_2}$$

oder aber gestaltet man die beiden Formeln nach den Gewichten G_1 und G_2 um, so entsteht:

$$G_1 = \frac{1}{N_1} \quad \text{und} \quad G_2 = \frac{1}{N_2} \quad \ldots\ldots \quad \text{Gl. 1}$$